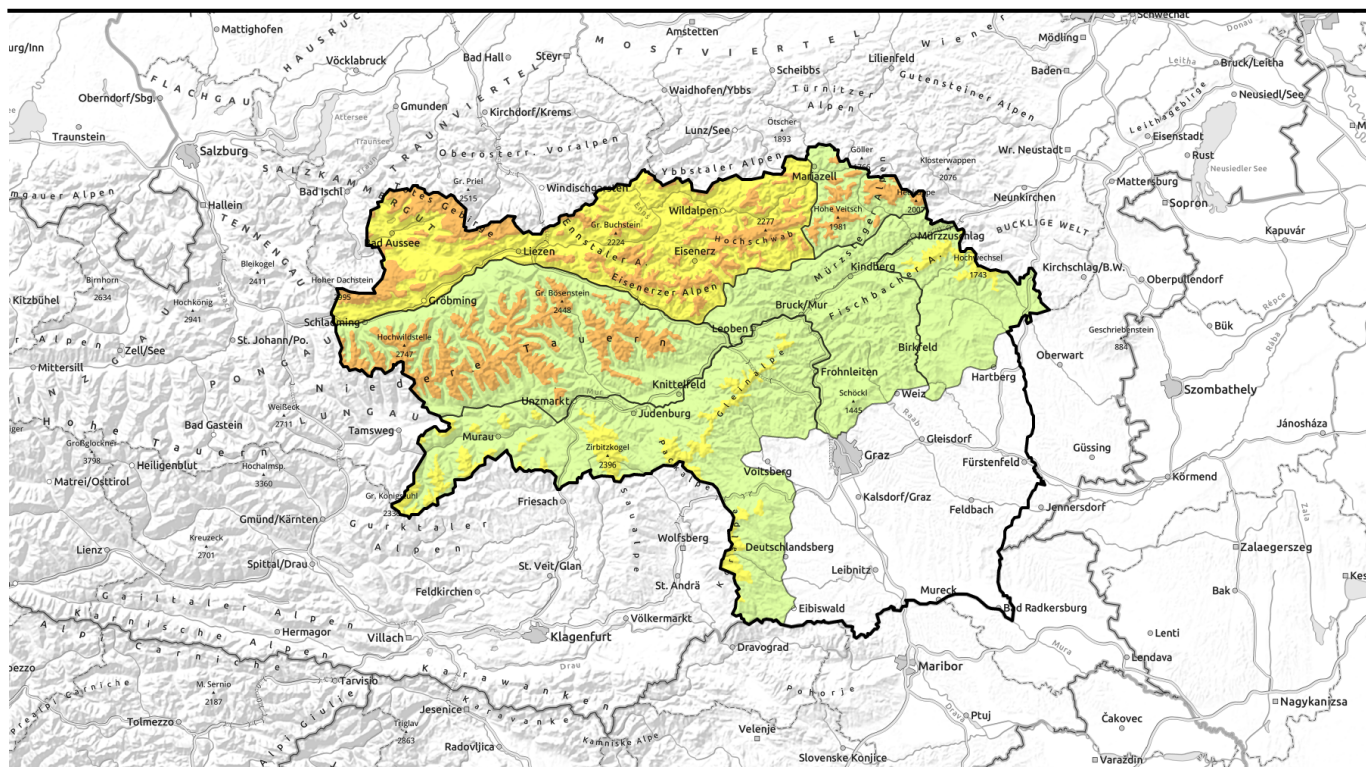





















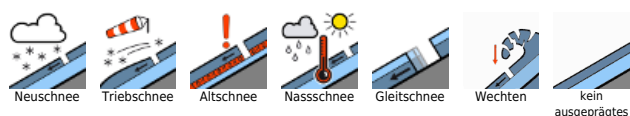
Lawinenbericht für Dienstag, 31.01.2023



Anstieg der Lawinengefahr durch frischen Triebsschnee!

	Waldgrenze	Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe	   
	Waldgrenze	Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet	 
		Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürztaler Alpen	 
	Waldgrenze	Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet	 
	1800 m	Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Mürzteger Alpen	   

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 31.01.2023**

Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



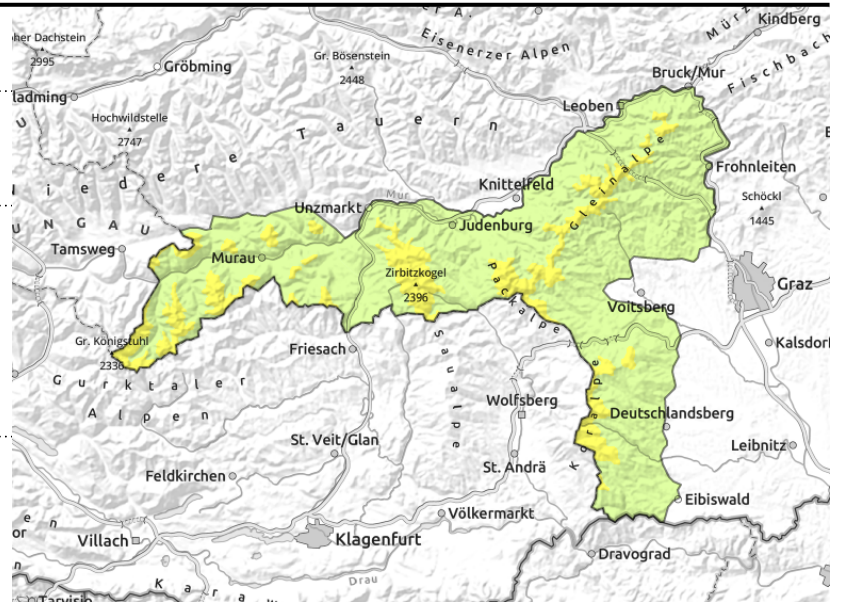
Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenze, an wenigen Stellen im Gelände auslösbar, auslösbar im Übergang von wenig zu viel, auslösbar im Randbereich von Rinnen und Mulden



dünne und kleinräumige Tribschneepakete



Mäßige Lawinengefahr durch frischen Tribschnee in den Hochlagen.

Die Lawinengefahr ist in den Gurk- und Seetaler Alpen, auf der Packalpe sowie auf der Koralpe oberhalb der Waldgrenze mäßig. Einerseits schwächt in allen Expositionen eine Schicht aus kantigen Kristallen das Schneedeckenfundament (Altschneeproblem). Diese kann zwar nur an wenigen Stellen durch große Zusatzbelastung angesprochen werden, bei Auslösung sind aber große Schneebrettlawinen möglich. Andererseits stellen kleinräumige Tribschneeanisammlungen, die schon durch geringe Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden können, Gefahrenstellen dar. Kritisch sind vor allem die Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee und die Einfahrtsbereiche zu Rinnen und Mulden.

Schneedeckenaufbau

Stürmischer Nordwestwind lässt in allen Expositionen kleinräumige Tribschneeanisammlungen entstehen. Schwachschichten befinden sich im frischen Tribschneepaket sowie am Übergang zur darunterliegenden Altschneedecke bzw. zu bestehenden Tribschneelinsen. Zusätzlich finden sich tiefer in der Schneedecke Schwachschichten aus kantigen Kristallen rund um Harschkusten, die das Schneedeckenfundament schwächen. Diese sind aber nur an wenigen Stellen im Gelände und meist durch große Zusatzbelastung auslösbar.

Wetter

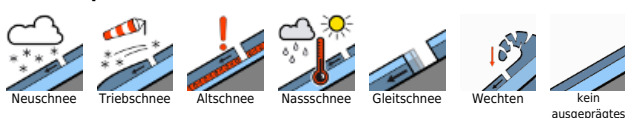
In der Nacht auf Dienstag sind wenige Zentimeter Neuschnee zu erwarten, kaum Schnee fällt im Bereich von Pack- und Koralm. Stürmischer Nordwestwind sorgt für starke Schneeverfrachtungen. Der Wind lässt zwar im Tagesverlauf etwas nach, weht aber weiterhin lebhaft bis kräftig. In 2000m Seehöhe hat es mittags rund minus 9 Grad.

Am Mittwoch reißt die Wolkendecke öfters auf, hier sind Schneeschauer es kommt kaum zu Schneeschauern. Der Höhenwind weht erneut teils stürmisch aus Nordwest. In 2000m Seehöhe hat es zu Mittag um minus 7 Grad.

Tendenz

Frischer Tribschnee lässt die Lawinengefahr langsam ansteigen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 31.01.2023**

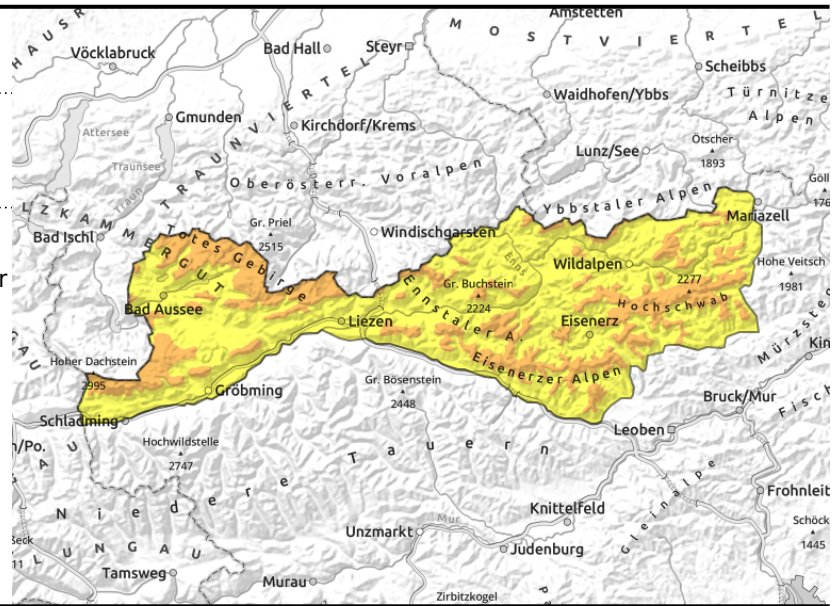
Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet



Waldgrenze



umfangreicher Tribschnee, in steilen Rinnen und Mulden aller Richtungen, im Waldrandbereich und Waldschneisen



Neuschnee und Wind bilden umfangreiche Tribschneepakete!

Die Lawinengefahr wird über der Waldgrenze als **ERHEBLICH** beurteilt, unter der Waldgrenze als **MÄßIG**. Neuschnee und orkanartiger Nordwestwind führen über der Waldgrenze zu umfangreichen Tribschneeablagerungen in allen Expositionen. Aufgrund des stürmischen Windes können auch kammfern, im Waldrandbereich sowie in Waldschneisen Tribschneepakete entstehen. Die Tribschneeablagerungen sind als Gefahrenstellen zu interpretieren und können oft schon durch geringe Zusatzbelastung als mittlere Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Exponierte Bereiche sind abgeweht.

Schneedeckenaufbau

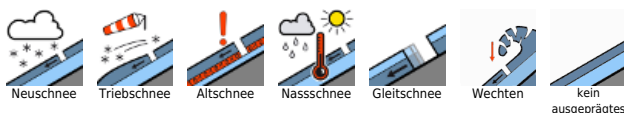
In der Nacht auf Dienstag kommen verbreitet 20 - 30 cm Neuschnee zusammen, lokal auch mehr. Der Neuschnee wird vom orkanartigen Nordwestwind in allen Expositionen als frischer, spröder Tribschnee abgelegt. Schwachschichten befinden sich im frischen Tribschnee sowie am Übergang zur darunterliegenden Altschneedecke, wo weiche Schichten in Form von Oberflächenreif oder lockerem Neuschnee eine Schwachschicht darstellen. Tiefer in der Schneedecke finden sich relativ weiche Schichten aus kantigen Kristallen rund um Harschkrusten, die den Schneedeckenaufbau etwas schwächen. Diese sind aber nur vereinzelt durch große Zusatzbelastung anzusprechen.

Wetter

Entlang der Alpennordseite schneit es die Nacht hindurch bis Dienstagvormittag anhaltend, dann lässt der Niederschlag im Laufe des Dienstags etwas nach. Der Niederschlagsschwerpunkt liegt vom Dachstein über das Tote Gebirge, die Ennstaler Alpen und bis hin zum Hochschwab. Hier werden verbreitet 20 - 30 cm Neuschnee erwartet, lokal auch mehr. Stürmischer Nordwestwind sorgt für starke Schneeverfrachtungen. Der Wind lässt zwar im Tagesverlauf aber etwas nach, weht aber weiterhin lebhaft bis kräftig. In 2000m Seehöhe hat es mittags rund minus 9 Grad. Dienstagabend intensiviert sich der Schneefall im Nordstau wieder.

Am Mittwoch ist es in den Bergen erneut wechselhaft und teils stürmisch. Vor allem an der Alpennordseite sind die Gipfel meist in dichte Wolken gehüllt, und es gehen hier im Tagesverlauf einige Schneeschauer nieder. Der Höhenwind weht erneut teils stürmisch aus Nordwest.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

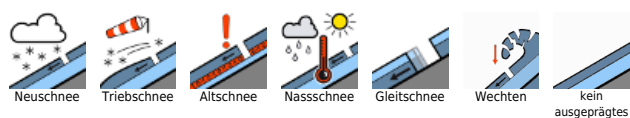


Lawinenbericht für **Dienstag, 31.01.2023**

Tendenz

Neuschnee und stürmischer Nordwestwind sorgen für einen weiteren Anstieg der Lawinengefahr!

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

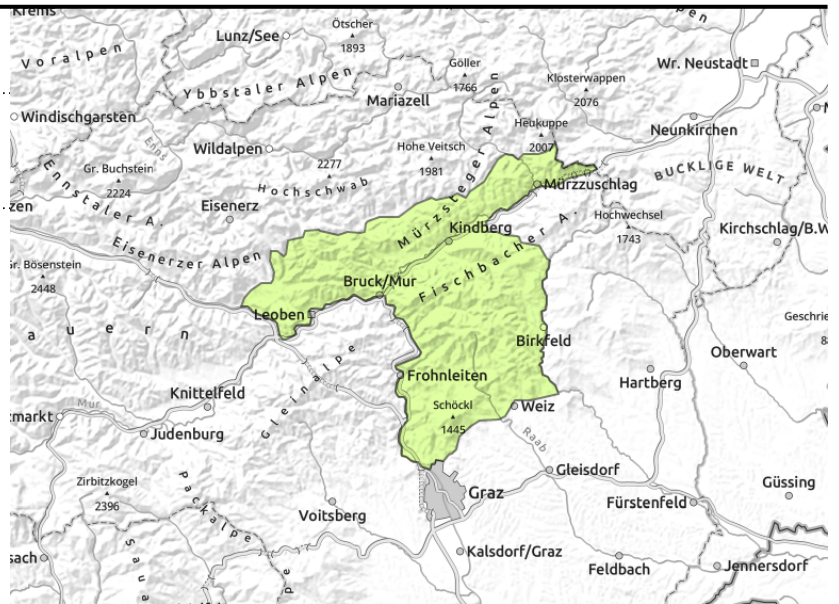


Lawinenbericht für **Dienstag, 31.01.2023**

Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürztaler Alpen



dünne und kleinräumige Tribschneepakete, in Rinnen und steilen Mulden aller Expositionen



Geringe Lawinengefahr, aber vereinzelte Gefahrenstellen durch frische Tribschneelinsen!

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelte Gefahrenstellen finden sich hinter Geländeübergängen und in den Einfahrten zu steilen Rinnen und Mulden aller Expositionen. Hier können vereinzelt kleine Schneebrettlawinen im frischen Tribschnee ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Über Nacht fallen wenige Zentimeter Neuschnee, welche vom stürmischen Wind als frische Tribschneelinsen in windberuhigten Bereichen aller Expositionen abgelegt werden. Schwachschichten befinden sich im frischen Tribschnee sowie stellenweise am Übergang zur darunterliegenden Altschneedecke.

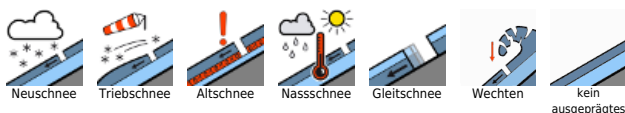
Wetter

In der Nacht auf Dienstag sind wenige Zentimeter Neuschnee zu erwarten, stürmischer Nordwestwind sorgt für starke Schneeverfrachtungen. Der Wind lässt zwar im Tagesverlauf etwas nach, weht aber weiterhin lebhaft bis kräftig. In 2000m Seehöhe hat es mittags rund minus 9 Grad. Am Mittwoch sind wie Wolken meist dicht, Schneeschauer sind aber kaum zu erwarten. Der Höhenwind weht erneut teils stürmisch aus Nordwest. In 2000m Seehöhe hat es zu Mittag um minus 7 Grad.

Tendenz

Neuschnee und stürmischer Nordwestwind sorgen für einen Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 31.01.2023**

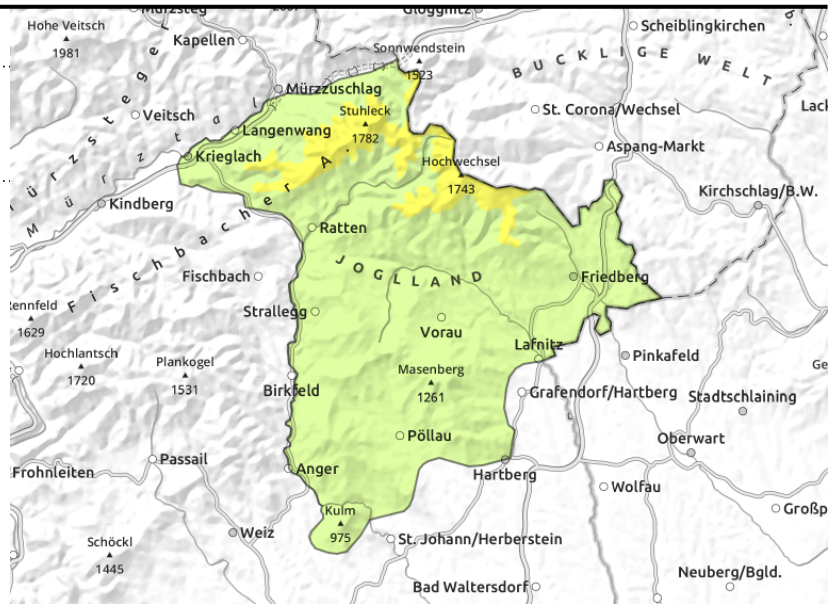
Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Waldgrenze



in steilen Rinnen und Mulden aller Expositionen



Frischer Trieb Schnee in den Hochlagen

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit MÄßIG, darunter mit GERING bewertet. Starker bis stürmischer Nordwestwind in Kombination mit etwas Neuschnee sorgen für die Bildung frischer Trieb Schneeablagerungen. Sie existieren in sämtlichen Expositionen, kammfern und in lichten Waldbereichen. Kleine bis mittlere Schneebrettlawinen können bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Exponierte Bereiche sind abgeblasen.

Schneedeckenaufbau

Mit stürmischem Wind und wenigen Zentimetern Neuschnee bilden sich ab Montagabend zunehmend frische Trieb Schneepakete windberuhigten Bereichen in sämtlicher Expositionen. Schwachschichten befinden sich in den frischen Trieb Schneepaketen sowie am Übergang zur darunterliegenden Altschneedecke (überdeckter Oberflächenreif in windgeschützten Bereichen) bzw. zu bestehenden Trieb Schneelinsen. Tiefer in der Schneedecke finden sich kantigen Kristallen rund um Harschkusten, diese sind aber meist nur durch große Zusatzbelastung anzusprechen.

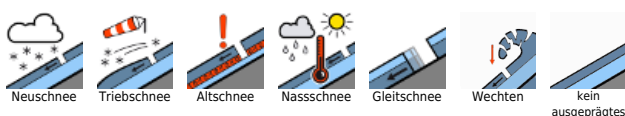
Wetter

In der Nacht auf Dienstag sind wenige Zentimeter Neuschnee zu erwarten, stürmischer Nordwestwind sorgt für starke Schneeverfrachtungen. Der Wind lässt zwar im Tagesverlauf etwas nach, weht aber weiterhin lebhaft bis kräftig. In 2000m Seehöhe hat es mittags rund minus 9 Grad. Am Mittwoch sind wie Wolken meist dicht, Schneeschauer sind aber kaum zu erwarten. Der Höhenwind weht erneut teils stürmisch aus Nordwest. In 2000m Seehöhe hat es zu Mittag um minus 7 Grad.

Tendenz

Neuschnee und stürmischer Nordwestwind sorgen für einen Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

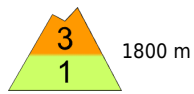


Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 31.01.2023**

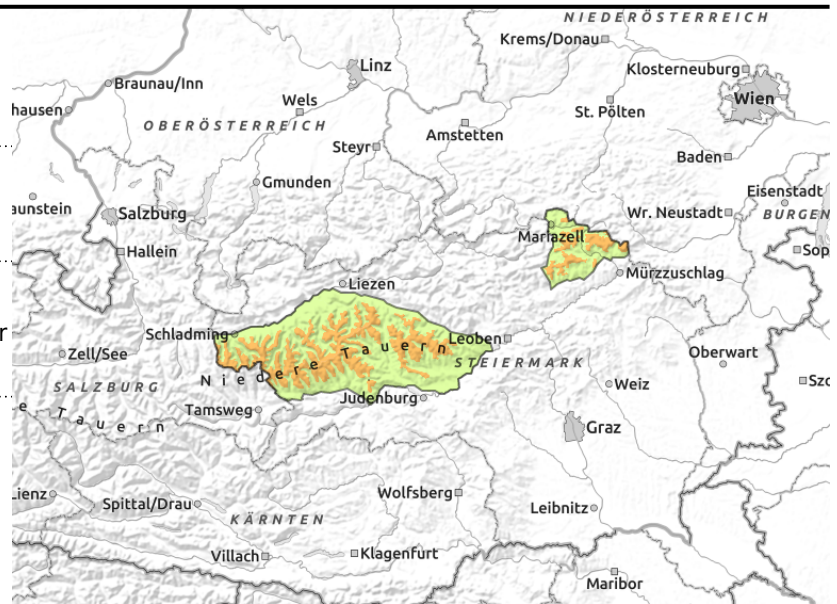
Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Mürzsteiger Alpen



oberhalb der Waldgrenze, in Rinnen und steilen Mulden aller Expositionen



oberhalb der Waldgrenze, an wenigen Stellen im Gelände auslösbar, auslösbar im Übergang von wenig zu viel, auslösbar im Randbereich von Rinnen und Mulden



Gebundener Tribschnee auf ungünstiger Unterlage

Die Lawinengefahr wird über der Waldgrenze als **ERHEBLICH** beurteilt, unter der Waldgrenze als **GERING**. Neuschnee und orkanartiger Nordwestwind führen zu Tribschneeablagerungen in allen Expositionen. Besonders zu beachten sind Einfahrtsbereiche zu steilen Rinnen und Mulden sowie Tribschneeansammlungen hinter Geländekanten. Die Tribschneeablagerungen sind als Gefahrenstellen zu interpretieren und können oft schon durch geringe Zusatzbelastung als mittlere Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Aufgrund des stürmischen Windes können auch im Waldrandbereich sowie in Waldschneisen kleinräumige Tribschneepakete entstehen, Schneebrettlawinen sollten hier jedoch klein bleiben. Exponierte Bereiche sind abgeweht.

Schneedeckenaufbau

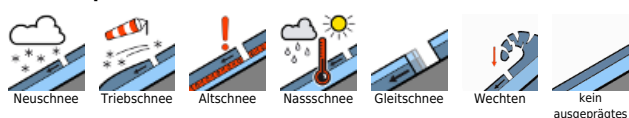
In der Nacht auf Dienstag kommen etwa 10 - 15 cm Neuschnee zusammen. Der Neuschnee wird vom orkanartigen Nordwestwind in Rinnen und Mulden aller Expositionen als frischer, spröder Tribschnee abgelegt, exponierte Bereiche und Grate sind abgeweht. Schwachschichten befinden sich im frischen Tribschneepaket sowie am Übergang zur darunterliegenden Schneedecke. Tiefer in der Schneedecke finden sich relativ weiche Schichten aus kantigen Kristallen rund um Harschkusten, die den Schneedeckenaufbau etwas schwächen. Diese sind aber nur vereinzelt durch große Zusatzbelastung anzusprechen.

Wetter

In den Niederen Tauern sowie im Bereich der Mürzsteiger Alpen sind über Nacht 10 - 15 cm Neuschnee möglich. Stürmischer Nordwestwind sorgt für starke Schneeverfrachtungen. Der Wind lässt zwar im Tagesverlauf aber etwas nach, weht aber weiterhin lebhaft bis kräftig. In 2000m Seehöhe hat es mittags rund minus 9 Grad. Dienstagabend intensiviert sich der Schneefall im Nordstau wieder.

Am Mittwoch ist es in den Bergen erneut wechselhaft und teils stürmisch. Vor allem an der Alpennordseite sind die Gipfel meist in dichte Wolken gehüllt, und es gehen hier im Tagesverlauf einige Schneeschauer nieder. Südlich des Alpenhauptkamms reißt die Wolkendecke öfters auf, hier

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



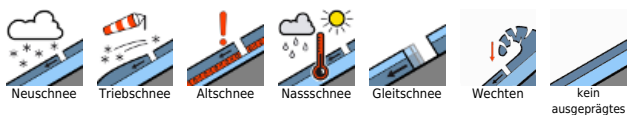
Lawinenbericht für **Dienstag, 31.01.2023**

sind Schneeschauer deutlich seltener und schwächer. Der Höhenwind weht erneut teils stürmisch aus Nordwest.

Tendenz

Neuschnee und stürmischer Nordwestwind sorgen für einen weiteren Anstieg der Lawinengefahr!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

